

Nach der überaus erfolgreichen Aufführung seines ersten Oratoriums „Paulus“ 1836 trug sich **Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)** schon sehr bald mit dem Gedanken, ein weiteres Oratorium folgen zu lassen. Nach vielen Versuchen, ein geeignetes Elias-Libretto zu finden, blieb die Arbeit aber jahrelang liegen. Am 11. Juni 1845 bekam Mendelssohn die Einladung, beim großen Birmingham-Musik-Festival 1846 ein neues Oratorium vorzustellen. In großer Eile und unter Zeitdruck wurden die Texte und die Musik für den „Elias“ fertiggestellt und am 26. August mit 125 Musikern und 270 Chorsängern uraufgeführt. Die Begeisterung war dann bei der Aufführung so groß, dass vier Chöre und vier Arien wiederholt werden mussten.

Wenn man die Komposition ein wenig beleuchtet, kann man die bis heute anhaltende Begeisterung für dieses Oratorium nachvollziehen. Zum einen steht im Mittelpunkt ein „Held“, nämlich Elias, der an seinem Auftrag fast verzweifelt, ihn dann aber doch mit aller Gewalt und Härte durchführt und danach in ein tiefes, psychisches Loch fällt, so dass er nur noch sterben möchte – und damit fast zu einem Abbild vieler Lebensschicksale unserer Zeit werden kann. Zum anderen vermag es die Mendelssohnsche Musik, auch Zuhörer, die nicht unbedingt mit Oratorien vertraut sind, unmittelbar anzusprechen und zu begeistern.

Nach der großen Messe in c-moll von W. A. Mozart im 50. Jahr seines



Bestehens in 2009 präsentiert der **VHS-Chor Goch** nun gemeinsam mit der **Niederrheinischen Kantorei** aus Mülheim an der Ruhr dieses gewaltige Werk. Beide Chöre stehen momentan unter der Leitung von

Martha und Werner Seuken. Der VHS-Chor wurde 40 Jahre von Paul Naberfeld und dann fast 10 Jahre von Friedhelm Olfen geleitet. Die Kantorei wurde 1979 von Werner Seuken gegründet und musiziert seitdem unter seiner Leitung. Beide Chöre haben vielfältige Erfahrungen mit großen Oratorien.

Die Sänger musizieren nun schon zum dritten Mal gemeinsam mit einem hervorragenden Orchester, nämlich der „**Kammerphilharmonie Europa**“. Das 2006 gegründete Orchester mit Sitz in Köln umfasst über 60 Berufsmusiker aus 18 Nationen, die sich unter dem Anspruch eines multikulturellen, künstlerisch hoch professionellen Klangkörpers vereint haben. Alle Musiker haben eine fundierte Ausbildung und vielfältige Tournee-Erfahrungen auf internationalem Parkett.



Die Sopranistin **Katharina Sabrowski** wurde in Stuttgart geboren und wuchs auf Sylt auf. Nach dem Abitur begann sie ein Gesangsstudium bei Prof. Erwin Spaett und Prof. Judith Beckmann an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, welches sie mit Auszeichnung abschloss. Schon früh wirkte sie dort auch in zahlreichen Konzert- und Opernproduktionen mit. Meisterkurse besuchte sie bei herausragenden Sängern und Dozenten, wie z.B. bei Brigitte Fassbaender, James Wagner und Sena Jurinac. Sie ist außer-



dem Preisträgerin des VdMK-Bundeswettbewerb Berlin. Ihr Repertoire umfasst ein breites musikalisches Spektrum, ausgehend von den großen Werken Händels und Bachs über Haydn, Mozart, Mendelssohn, Brahms, Rossini, Fauré, Debussy bis hin zu Orff (Carmina Burana). Seit 2002 ist sie Mitglied im Chor des Norddeutschen Rundfunks. Engagements als Solistin unter namhaften Dirigenten, wie Alan Gilbert, Jonathan Seers und vielen anderen.

In Westfalen geboren, erhielt **Christa Bonhoff** mit elf Jahren den ersten



Klavierunterricht, weitere musikalische Grundsteine wurden später mit der C-Ausbildung für Kirchenmusiker gelegt. Mit 18 Jahren folgte der erste Gesangsunterricht bei Frau U. Vosskamp in Duisburg. Nach dem Abitur schloss sich ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg bei Prof. Annie Schoonus an. Christa Bonhoff belegte dort die Studiengänge Lied und Oratorien und Gesangspädagogik, die sie beide mit einem Diplom abschloss. Schon in ihrer Studienzeit

nahm sie Gastverträge an der Hamburgischen Staatsoper wahr, später auch in Kooperation mit der Münchener Biennale. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen und CDs entstanden.

Nach dem Studium der Privatmusikerziehung mit Hauptfach Gesang setzte der Tenor **Joachim Duske** seine Studien bei Prof. Reinhard Becker an der Musikhochschule Köln fort. 1988 legte er dort seine künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung ab. Regelmäßig konzertiert er als Solist in Oratorien und Passionen und kann auf Konzertreisen durch Europa und Kanada mit namhaften Chören und Orchestern zurückblicken. Produktion einer CD mit „Liedern der Romantik“ – außerdem zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen.



Hans Christian Hinz absolvierte an der Hochschule für Musik und Theater das „Schulmusik“-Examen. Es folgte das Gesangsstudium bei Prof. H. Kronstein-Uhrmacher an der Hochschule für Musik in Detmold. Dieses schloss er mit der „Künstlerischen Reifeprüfung“ und der staatlichen Prüfung für Gesangslehrer ab. Lehrtätigkeit u.a. als Dozent beim internationalen Arbeitskreis für Musik in Kassel. Konzertreisen führten ihn durch Europa, in die USA, nach Japan und Südamerika. Seit 2005 ist er regelmäßig am Concertgebouw Amsterdam mit J. S. Bachs Matthäus-Passion zu erleben.

